

Rorn als eine unmittelbare Gabe des Himmels bezeichnen. Von da herab brachte es eine milde Gottheit und lehrte mit eigenen Händen den Menschen Pflug und Sichel führen und die Kunst der Spindel.

G. Rosius (Naturstudien. Leipzg. Brandstetter).

149. Wie es um Christi Geburt in einem deutschen Hause ausgesehen hat.

1. Mitten im weiten Walde steht ein Haus, es ist das einzige auf eine halbe Stunde im Umkreise; denn den alten Deutschen war nichts mehr zuwider als das Leben in den Städten. Sie nannten die Städte große Gefängnisse und verglichen sie mit Höhlen, welche mit Nezen umstellt wären. Das Haus ist aus Baumstämmen gebaut, die Fugen sind mit Moos ausgestopft und mit Lehm verklebt; die vordere Seite, an der die Tür angebracht ist, ist mit verschiedenen Arten glänzender Erde bestrichen, so daß sie von weitem sich annimmt, als wäre sie mit den schönsten Farben bemalt. Rings um das Haus herum liegen die Felder; ein Teil derselben ist mit Gerste, der andere mit Hafer bestellt. Eben ist ein Knecht beschäftigt, einen Acker zu pflügen. Zwei starke Ochsen sind an einen Balken ohne Räder gespannt; an dessen unterem Ende ist mit Riemen die Pflugschar befestigt, ein Stein, welcher in seiner Gestalt einige Ähnlichkeit mit der eisernen Schar hat, die heutigen Tages unsere Bauern brauchen. Hinter den Feldern ziehen sich tief in den Wald hinein schöne Wiesen, auf denen Herden von starken Pferden und guten Rindern weiden.

2. Treten wir in das Haus hinein! Es ist ein einziger Raum ohne Zwischenwände und Unterschiede, mit dem Strohdache als Decke und der festgetretenen Erde als Fußboden, weit genug, den Hausherrn mit Weib und Kindern, Knechten und Mägden und den Haustieren zu beherbergen, welche die Luft anwandelt, einmal zu sehen, wie es in einem Hause geht und steht. Unter den Bewohnern fällt uns zuerst die Frau des Hauses in die Augen. Sie ist eine große, stattliche Gestalt mit glänzenden, blauen Augen, weißer Hautfarbe und roten Backen; ihr goldgelbes Haar fällt lose bis über die Hüften herunter. Sie ist leicht kenntlich an ihrem leinenen Kleide, das mit bunten Bändern und mit Purpurstreifen geziert ist. Vor acht Tagen erst war der Händler aus Italien da und hat ihr für ein paar Knechte etliche Ellen dieses kostbaren Zeuges dagelassen. Sie schilt eine der Mägde aus, daß sie nicht auf das Feuer, das mitten im Hause auf einem großen Steine zu brennen pflegt, acht gehabt hat und dieses nun ausgelöscht ist. Sogleich springt die Magd nach dem Feuerzeuge; es ist ein eichenes, in der Mitte mit einem Loch versehenes Brett, an dem an einem Bastfaden